

Bezugsgebühr:

Einzelhefte für Dresden bei täglich zweimaliger Betrugung durch unsere Boten...

Anzeigen-Carré.

Maximaler von Zeitungsanzeigen bis nachmittags 3 Uhr...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Heinrich Esders DRESDEN-A. 2 Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Größtes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung: Zur Ballsaison! Frack-Anzug, Gehrock-Anzug, Smoking-Anzug...

Nr. 46. Special: Neueste Nachrichten, Hofnachrichten, Straßenbahnen, Gerichtsverhandlungen, Matroffo-Konferenz, Sonnabend, 17. Februar 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 16. Februar.

Deutscher Reichstag. Berlin. (Priv.-Tel.) Die Steuerkommission des Reichstages nahm heute den Antrag...

erhalten. Die Anordnungen kommen nur noch ganz vereinzelt vor und haben den Charakter der zusammenhängenden Maßnahmen...

einigen Staaten ein Reinigungsanstalt über die Lage in China hat, während es die englische Regierung, obwohl sie die beantragte Anschaffung der Amerikaner nicht teilt...

Zur Lage in Russland.

Durch die ganze Presse sind in letzter Zeit sehr bemerkenswerte Nachrichten über die unruhigen Zustände Russlands gelangt.

Zur Maroffo-Konferenz.

Alacciras. (Spezialdienst der Dresdner Nachrichten.) Am in dem Ernst der Konferenz einen heiteren Ton zu bringen...

Fremdenfeindliche Bewegung in China.

London. Die „Morningpost“ meldet aus Washington: Die japanische Regierung hat dem Staatssekretär Root mitgeteilt...

Kunst und Wissenschaft.

* Wochenplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus. Sonntag: Der Fischhändler. Die Abreise. Dienstag: Die Zehn-Tage. Donnerstag: Die Zehn-Tage...

weil sie Kunststreifen unternimmt, gab gestern ein Konzert im Wollenbau. Es mag länger als ein Jahrzehnt her sein, doch wird dieses Doppel-Quartett hier gehört haben...

Lui.

In Paris ist vor einiger Zeit ein Buch unter dem Titel „Lui“ erschienen. Es ist von der Photographie und der Karikatur...

Rom. Der bairische Gesandte beim päpstlichen Stuhl, Freiherr v. Celso, ist gestern abend gestorben.
Paris. Die Staatsanwaltschaft ließ die letzte Nummer des Organs des antimilitaristischen Verbandes, welches wegen der demnächst stattfindenden Musterung in überaus scharfen Artikeln und Skizzen die Armee angreift, mit Verbot belegen, doch konnte die Polizei nur noch weniger Exemplare beschlagnahmt werden. Es heißt, daß der Ausbruch des Verbandes den größten Teil der Auflage von etwa 30 000 Exemplaren in Sicherheit gebracht habe. Der nationalpolitische Deputierte Berry will in der heutigen Sitzung der Kammer an die Regierung die Anfrage richten, welche Maßnahmen sie wegen der jüngsten antimilitaristischen Anschläge zu ergreifen gedenke.

Paris. Anlaßlich der Ernennung des Herrern Gibier in Orleans zum Bischof wird aus Rom gemeldet, daß der Papst die für die erledigten französischen Bistümer in Aussicht genommenen Kandidaten bereits seit langem ernannt habe, doch würden die Ernennungsbullen erst in dem Mitte März stattfindenden Konklave bekannt gegeben werden.

Paris. Beim Reinigen des im Ausbesserungsbuch befindlichen Kriegsschiffes „Cajoblanca“ entstand in den von Post gereinigten Kabinen plötzlich ein großes Feuer. Das Schiff begann zu sinken und unter den etwa 130 Matrosen, welche sich an Bord befanden, brach eine Panik aus, doch konnte das Feuer rechtzeitig verloscht werden. Drei Matrosen wurden leicht verletzt.

Paris. In einer Versammlung der republikanischen Gruppen des Senats wurde Dubost mit 117 Stimmen als Kandidat für den Posten des Senatspräsidenten designiert, gegen 83 Stimmen, die auf Magna fielen.

Barcelona. Bei einer in der Wohnung verdächtigter Personen von der Polizei vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden 11 Anarchisten verhaftet. — Die Penur wird hier äußerst streng gehandhabt.

London. Seitern wurde vom König Eduard der Organist der anglikanischen Kirchenmusik Carlile empfangen. Dieser erklärte nach der Audienz, der König gehe wie gewöhnlich mit ihm und mache den Eindruck der Heberarbeit.

Dertliches und Sächsisches.

Dresden, 16. Februar.

— Seiner Majestät der König wohnte heute vormittag der Refrutendentsitzung beim 8. Bataillon des Grenadier-Regiments Nr. 101 in der Kaserne bei und hatte nach Aufbruch ins Weidensiedel die Vorträge der Herren Staatsminister und des Königl. Stabsintendanten. Mittags 12½ Uhr empfing der Monarch den Generalleutnant v. Trotha und den Kommandeur v. Sittow vom 21. Infanterie-Regiment zwecks Meldung. Beide Herren wurden zur Frühstückstafel hinzugezogen.

— Als Vertreter des Königs Friedrich August nimmt der Oberdresdner Hauptmann v. Carlomag-Varisch, begleitet von dem Leutnant v. Aehrenberg v. Biederstein, an den Besichtigungsarbeiten in Kopenhagen teil. Im Auftrag des Königs legte Herr v. Carlomag einen Kranz an der Bahre des sächsischen Königs nieder.

— Ihre Majestät die Königin-Witwe empfing gestern nachmittags 5 Uhr den Fürsten Reuß i. V. Heinrich XIV. und 1½ Uhr die Prinzessin Marie Reuß a. V. verm. Erbprinzessin zu Meiningen und Sondershausen.

— Generalleutnant v. Trotha, Kommandeur der Schaptruppe für Südwestafrika, traf hier ein und sitz im „Europäischen Hof“ ab.

— Nach Ernennung des Herrn Kreisshauptmanns von Schlieben zum Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts hatte die Lehrerschaft der Volksschulen in Baugen eine Gladwandsadresse an ihn gelangen lassen. Darauf ist ein Dankschreiben des Herrn Kreisshauptmanns eingegangen, in dem er u. a. folgendes sagt: „Es wird mein höchstes Verlangen sein, meinem hochverehrten Herrn Vorgesetzten im Amt nachzugehen in der Hoffnung, daß die Volksschule und in dem Wohlwollen für ihre Lehrerschaft. Meine Zeit, in der auf allen Gebieten ernste Fragen zur Entscheidung stehen, erfordert nicht nur ein geschultes, sondern auch ein sittlich hartes Geschlecht. Die Erziehung unserer Jugend, der wir in der Familie aus wirtschaftlichen Gründen nicht die nötige Sorgfalt gewähren können, neben der geistigen Vorbildung erachte ich als eine der schönsten, freilich auch schwersten Aufgaben des Lehrers; ich habe aber nach meinen Erfahrungen die feste Überzeugung, daß die Lehrer in den sächsischen Volksschulen dieser Aufgabe gewachsen sind, und daß sie ein fruchtbarer Ausblick in die Zukunft.“

— Heute vormittag haben die vier Städte Baugen, Rittau, Komens und Böbau, vertreten durch die Oberbürgermeister Dr. Maabler (Baugen), Dertel (Rittau), Bäckermeister Neig (Komens) und in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters von Böbau Stadtrat Böber, zum Beweise besonderer Verehrung und Dankbarkeit dem scheidenden Kreisshauptmann v. Schlieben Baugen das Ehrenbürgerrecht genannter Städte verliehen.

— Reiter betätigt sich die Nachricht, daß Herr Geheimrat Dr. v. Saffel, der Direktor des Königl. Hauptkonservatoriums, seit mehreren Wochen bereits schwer erkrankt ist und wahrscheinlich in einer Heilanstalt gefunden hat.

— Im Jahre 1906 wurden auf den Dresdner elektrischen Straßenbahnen innerhalb des Stadtgebietes insgesamt 89 848 647 Personen befördert. Hierunter entfallen 28 275 215 Personen auf die Linien der vormaligen Dresdner Straßenbahn (gelbe Linie) und 31 221 432 Personen auf die der Deutschen Straßenbahn (rote Linie). Im Jahre 1904 beförderte die Personenbeförderung bei der Dresdner Straßenbahn auf 60 800 200 und bei der Deutschen Straßenbahn auf 29 676 721, zusammen auf 86 476 920 Personen. Für das Jahr 1906 ist demnach eine um 3 362 717 Personen gesteigerte Frequenz zu verzeichnen. Im Jahre 1905 erzielten sich beim Straßenbahnbetriebe nach den von der Wohlfahrtspolizei erstatteten Anzeigen 319 Un-

fälle; 216 hiervon entfielen durch Zusammenstoße der Motorwagen mit anderen Fahrzeugen, weitere 48 Unfälle kamen beim Aus- und Absteigen der Fahrgäste ein. Von 145 bei den Verkehrsunfällen erfolgten Verletzungen waren 102 leicht und 40 schwerer Art, bei 3 Verletzungen trat sofort der Tod ein. Von den verletzten Verletzten hatten sich 125 die Schuld am Unfälle selbst zuzuschreiben.

— Am Verfassungstag wird am Obermeister der Dresdner Klempner-Innung geschlossen: Die Bestrebungen des Handwerkerstandes, auf dem Boden der Innungen für gute Vorbildung der Lehrlinge durch Fachschulen, Prüfungen, Brämlerungen, Gehaltsarbeiten-Ausstellungen, sowie sittliche Erziehung bedarf zu sein, haben bereits gute Früchte gezeitigt. Der Erfolg würde indessen noch größer sein, wenn nicht nur die Lehrlinge, sondern auch die mitteilbaren und besseren Stände ihre Söhne, mit guter Schulbildung und Erziehung ausgestattet, dem Handwerk zuführen wollten. Mit der Schulerentlassung zu Ehren rückt auch die Zeit der Sorge der Eltern heran, die richtige Wahl des Berufes für ihre Söhne zu treffen. Wenn die Mittel gering und die Fähigkeiten des Knaben für ein wissenschaftliches Fach nicht ganz besonders hervorragend sind, dürfte die Erlernung eines tüchtigen Handwerkes doch besonders zu empfehlen sein. Viele Eltern bringen nun leider ihre Söhne oft in solchen Berufen unter, wo gleich ein Wochenverdienst in Aussicht steht, eine allgemeine Ausbildung aber ausgeschlossen bleibt. Die noch unerschöpflichen Kräfte geben gern darauf ein, da sie gleichzeitig ein Herrenleben darin erblicken, nach den erlebten Arbeitsstunden niemand unentschuldigt zu sein; sie können mit ihren in Sitten und Neigungen oft unheilvollen Neigungen ein freies Leben führen, während der Verhütung einer richtigen Lehrwerkstatt in fortwährendem Dohnt seines Meisters verbleibt. Ersteres hat schon manchen jungen Mann an seinem späteren Fortkommen schwer geschädigt, und meist enden solche als Tagelöhner ihre Lebensstellung. Ein tüchtig erlerntes Handwerk aber schenkt heute noch einen goldenen Lohn. Die Klempner-Innung unterhält eine wohlgeleitete, dem Ministerium des Innern unterstellte Fortbildungs- und Fachschule und ist für sorgfältige Ausbildung der Lehrlinge bedarf. Die Vermittlung der Verhältnisse befindet sich bei den Meistern Herren Arthur Grün, Mittelstraße 20 bzw. Wettiner Straße 6, und Adolf Schenck, Pilsener, Großenhainer Straße 81.

— Am 1. März tritt bekanntlich der neue deutsche Posttarif in Kraft. Das Reichspostamt hat aus diesem Anlasse eine Ausgabe des neuen Posttarifs mit dem vom 1. März ab zur Anwendung kommenden Vertragspostlagen und Tarifen herausgegeben. Ferner sind das amtliche Warenverzeichnis 18, die Anleitung zur Postabfertigung, eine neue Dolmetscher-Verordnung und eine neue Postdienstleistungsordnung erschienen. Sämtliche vorgenannte Druckwerke können in der Kanzlei der Kaiserlichen Postverwaltung in Dresden, Ost-Allee 9, unentgeltlich eingesehen werden.

— Nach einem Beschlusse der Kommission für das sächsische höhere Unterrichtswesen werden die Aufnahmeprüfungen der für die Sexta der städtischen Gymnasien, Realschulen und Realhöfen angemeldeten Schüler in Zukunft Anfang März an ein und demselben Tage abgehalten werden. Für die übrigen Klassen sollen die Aufnahmeprüfungen wie bisher am ersten Schultage nach Ostern stattfinden, einschließlich der Schüler, die etwa noch nach dem 5. März für die Sexta angemeldet werden. In diesem Jahre finden die Aufnahmeprüfungen für die bis zum 5. März für die Sexta der genannten Anstalten angemeldeten Schüler Dienstag, den 6. März, vormittags 8 Uhr, statt. Die zu Prüfenden haben sich zu der angegebenen Zeit in den Schulen, für die sie angemeldet worden sind, einzufinden. Einige halbe Bogen blanken Papiers, sowie Federhalter und Feder haben die Schüler mitzubringen.

— Ein turnerisches Leben herrschte am Mittwoch im „Dammers Hotel“, wo der zum Dresdner Turnverein gehörende Turnverein von 1867 unter zahlreicher Beteiligung sein 25. Stiftungsfest feierte. Die Vorherrschaft Kapelle leitete die Feier mit Ansprachen ein, worauf der langjährige Vorsitzende, Herr Rechnungsrat Müller, die mit ihren Angehörigen erschienenen Turner begrüßte. Er gab seiner Freude Ausdruck über den jährlichen Besuch des Festes, hob die Verdienste der Fortturnerschaft im letzten Geschäftsjahre hervor und schloß mit einem freudigen „Gut Heil!“ auf den Verein. Von der Vereinsleitung gelangene Chöre verlebten den Abend, den turnerische Aufführungen der Fortturnerschaft belebten. Die neuen, eigenartigen Übungen im Reckensport, darunter die Schwertschwinge, fanden allseitige Anerkennung. Die treulichen Leistungen bilden einen schöneren Rahmen für den im Vereine herrschenden turnerischen Geist. Die Damen der 5. Turnerrinnen-Abteilung führten einen Reigen vor, genannt „Die Wundernähle“. Die originelle Aufführung wurde lebhaft bewundert. Im Laufe des Abends stellte sich ein Vereinsmitglied, Herr Jopow, als Violinist in einem Konzert für Violine vor. Der Vortritt war von reichem Beifall aufgenommenen Darbietungen folgte ein Ball. — Nächsten Sonntag findet eine Nachfeier mit einem Ausflug nach Rochwitz statt.

— In der dieser Tage abgehaltenen Februar-Verammlung des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe im Gewerbeschauhaus legte der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Klop, die erfolgten Eingänge vor. Lange hinausgezogene Auslieferung, ausgetretene Ladungen bei denselben und unbedingter Nachbezug neuer Waren haben Veranlassung zur Herbeiführung gerichtlicher Verfahren durch Anzeigerstellung. Hierüber wurde auch beschlossen, in vier dem Vereine nahe liegenden Tageszeitungen hier eine nochmalige Warnung vor detaillierten unzulässigen schädlichen Gebaren als ardueres Verbot zu erlassen. Einer von der Schubamendenschaft für Bauherrn ergriffenen Einladung zur Mitunterzeichnung einer Petition an den Reichstag betreffend die Sicherstellung der Bauherren gegen Verhaftung durch einen Schwindelbetrüger wurde stattgegeben. Zur Einreichung lag ein sehr energisch ausgearbeitetes Gutachten vor, erstattet in Sachen der Sächsischen Strickmaschinenfabrik von D. Nagler gegen die Anpreisungen der Firma D. P. Knaum u. Co. in Hamburg. Ihre

Strickmaschine „Hienentorb“ betreffend. Die vorgelagerten Petitionen der Mittelhandwerksvereine um Herbeiführung einer zweckdienlichen Untersuchung und um Aufhebung einiger Sätze in der ersten Ständekammer an die Vertretung des Mittelhandwerkes, beschloß man mitunterzeichnen. Die diesjährige Hauptversammlung soll nach Angabe der Vereinigungen am 16. März im Gewerbeschauhaus, weiter auch die künftigen Monatsversammlungen je am zweiten Freitag des Monats abgehalten werden. Die diesigen Innungen, soweit solche dem Verein noch nicht angehören, beschloß man, unter Hinweis auf die förderliche Vereinsaktivität, zum Beitritt einzuladen, auch für weitere Verbindungsarbeiten zur Vertiefung der Mittelhandwerksarbeit zu veranlassen gemäß den Vorschlägen des Kassenerwarters. Zur Bildung einer Vorkommission für die Neuwahl der auscheidenden Vorstands- und Ausschussmitglieder erhielten die Herren Illing und Hoffmann Ermächtigung, als Rechnungsrevisoren wurden erneut die Herren Illing und Wendtisch gewählt.

— Der letzte der Einzelvorträge, die von der Gesellschaft diesen Winter veranstaltet werden, behandelt die Beziehungen zwischen „Staatsverwaltung und Gesetzgebung“. Der Vortragende, Professor Dr. Sinke, dürfte durch seine Tätigkeit als Professor für Verfassungsgeschichte an der Berliner Universität und durch eine mehrjährige Mitarbeiterschaft an den Acta burusica, zu denen er einen starken Band über die preussische Verwaltungsgeschichte unter Friedrich II. beigetragen hat, dem genannten Vortragsthema besonders nahe stehen, das wegen der eigenartigen Stellung des Vortrags im Saale das Interesse eines größeren Publikums zu erregen geeignet ist.

— Die Gesellschafts-Abteilung Hansa im Kreisverein Dresden des V. D. D. i. V. veranstaltete am 9. d. M. in den prächtigem Charakter des Festes entsprechend dekorierten Saale des „Albano“ ein Blumenfest à la Russa. Besonderen Beifall fand ein von 16 Damen ausgeführter Reigen, sowie ein vielfältiger Kostüm.

— Die gemeinnützige und unentgeltliche Arbeitsvermittlung für männliches Personal (Professionen jeder Branche, Kaufleute, Schreiber, Buchhalter, Ausbilder, Lauf- und Arbeitsburden, ungelernete Arbeiter und Fabrikarbeiter) und weibliches Personal (Dienst- und Küchenpersonal, Köchinnen, Wäscher, Schauer, Aufwärterinnen und Aufwärtinnen), Elbendamm 8, Zimmer 2, erzielte im Januar 2021 Aufträge, durch die 217 männliche Personen (mit 476 Einstellungen in Arbeit) und 272 weibliche Personen (mit 1645 Einstellungen in Arbeit) sind wiederholt, teils dauernde Beschäftigung erhielten. Im Jahre 1906 sind im ganzen 22 638 Arbeitsaufträge (davon 889 für männliche und 23 449 für weibliche Personen) erledigt worden. Die Vermittlungstätigkeit wird in neuerer Zeit auch immer häufiger von Handwerksmeistern, Arbeitvermittlern und Kaufleuten zur Vermittlung von Lehrlingen und Lehrlinginnen in Anspruch genommen. Gleichzeitig weist die Vermittlungstätigkeit auch auf eine Anzahl junger Stellungsloser Kaufleute hin, die sämtlich im Verlage guter Zeugnisse sind.

— Polizeibericht, 16. Februar. Nach einer amtlichen Mitteilung ist am 20. Oktober v. J. der am 5. August 1879 in Queneo in Californien geborene Geigenfabrikant Albert Marius Barb aus seiner Wohnung in Jelles bei Büffel spurlos verschwunden. An dem Vermissten, der wenig mittelstark und von wohlwollendem Charakter war, sind Spuren geistiger Bildung wahrzunehmen gewesen. Vermutet wird, daß er Selbstmord begangen hat, doch ist auch nicht ausgeschlossen, daß ihm ein Unfall zugefallen oder er das Opfer eines Verbrechen geworden ist. Er ist 1,83 Meter groß, bartlos, hat braune Haare, niedrige Stirn, großen Mund und blaue Gesichtsfarbe. Seine Kleidung bestand aus einer englischen, ziemlich verstaubten Kellermütze von lichtgrünem Tuch, einem Jackett aus dunkelbrauner Farbe mit dunklen Streifen, schwarzem Leberleber und schwarzen Schuhen amerikanischer Arbeit. Er trug eine goldene Uhr mit Doppeldeckel Nr. 3779 bei sich, auf deren Deckel die Buchstaben G. V. eingraviert sind und die im Innern eine englische Inschrift enthält, die besagt, daß die Uhr dem Vater des Vermissten als Andenken für dem Staate Californien geleistete Dienste gestiftet worden ist. Die Familie des Vermissten hat für dessen Auffindung eine Belohnung ausgesetzt. Die Möglichkeit, daß er sich nach Deutschland und speziell nach Sachsen gewendet hat, ist nicht ausgeschlossen. Eine Photographie von ihm kann bei der Königl. Polizeidirektion, Zimmer 75, in Augenschein genommen werden. Am Montag wurde auf dem Kreuzungspunkte der Rasthaus- und Prager Straße eine 88 Jahre alte, schwerhörige Frau vom Pferde eines Milchwagens umgerissen, von dem nachfolgenden Geschirr überfahren und dabei am Kopf und an den Händen nicht unerheblich verletzt. Der ermittelte Geschirrführer wird sich wegen rücksichtslosen schnellen Fahrens zu verantworten haben. — In tiefen Goldwarenageschäften ist während der letzten Tage eine Diebin aufgetreten, die es in der Hauptstraße auf Erlangung goldener Ringe abgesehen hat. Die etwa 24 Jahre alte Unbekannte läßt sich die Waren zur Auswahl vorlegen und erucht, nachdem sie in einem geeigneten Augenblicke einen Ring sich angeeignet hat, einen anderen ausgeliehen bis zu der in Aussicht gestellten Abholung zu gravieren. Die blühenden Erörterungen haben nicht zur Ermittlung der Unbekannten, die sich sächsisch wütend nennt, geführt. Vor der Diebin wird deshalb verwahrt. Auch wird erlucht, sie bei weiterem Auftreten anzuhalten und der Polizei zu übergeben.

— Einem Wirtschaftsbefizer in Müßdorf wurden nachts aus einem Bienenstocke von einem kühnen Diebe die Honigwaben kunstgerecht herausgeschnitten. Derselbe Diebstahl wurde im vorigen Jahre bereits in ähnlicher Weise ausgeführt.

— Amtsgericht. Der 40jährige Arbeiter Johann Baier in Teuben raubte seinem Freunde den Rest einer Erbschaft in Höhe von 113 Mk. bis auf 1 Pfennig. Dem 29 Jahre alten Arbeiter Rodasch war eine etwas über 300 Mark betragende Erbschaft zugefallen; aus diesem Anlaß lud er vier Freunde, darunter den Angeklagten Baier, am 25. Januar zu einem Besuche ein, das sie am anderen Morgen gegen 5 Uhr beendeten. Baier wollte sich in seine Wohnung begeben, wurde aber von seiner

Summe, Unberechenbarkeit, offene Satire; vielleicht sogar manches Bild, das von der üblichen Polizei beschlagnahmt worden ist. Aber diese Zeichnungen sind jetzt nur noch geschichtliche Urkunden ohne jeden feindseligen Charakter, den sie verloren haben, weil sie nicht mehr „aktuell“ sind und einer bereits fernem Vergangenheit angehören. Ein Majestät Regierung mag sie einst verurteilt und beschlagnahmt haben, ein Majestät werden sie aber jetzt erlassen wollen; denn niemand, auch ein Kaiser nicht, kann die Geschichte unterdrücken. Es kann für den europäischen Frieden nicht schaden, daß die Deutschen wissen, wie das Ausland sich die Gestalt ihres Herrschers vorstellt. Das Deutschland von 1776... Die Spottbilder auf Ihre Person und Ihre Donblanen Fürchten und Perbiten, heisse Sie in den Augen Europas verkleinern. Wenn ein Majestät das täten, wären Sie nicht mehr der Kaiser, der sehr moderne Friedensfürst... Majestät! Geben Sie den betretenden Wink, den die Welt von Ihnen erwartet: lassen Sie die Bilder durch!

Dieser Appell ist nicht vergeblich gewesen. Denn wir lesen in sozialdemokratischen Blättern folgende Verurteilung des dresdnerischen Finanzministers an die Provinzialsteuerdirektoren:

Der Finanzminister. S. J. Nr. 1873. Geheim. Berlin, den 1. Dezember 1905. Seiner Majestät dem Kaiser und Königin ist nach einer Mitteilung des Herrn Justizministers über ein kürzlich erschienenes, die Allerhöchste Person Seiner Majestät betreffendes Werk des französischen Karikaturisten Grand-Taxaret: „Lui“ demnächst lobtjeitig curatorial (Paris, Librairie Nilsson) Vortrag gehalten worden. Auf Allerhöchsten Befehl soll von einer Strafverfolgung wegen des Inhalts dieses Werkes, sowie von seiner Beschlagnahme Abstand genommen werden. Euer Hochwohlgeborenen erlaube ich, die Amtsstellen des dortigen Verwaltungsbezirks alsbald vertraulich zu verständigen, daß sie sich, wenn Exemplare des besagten Werkes zur Einsicht gelangen sollten, der Herbeiführung der gerichtlichen Beschlagnahme und eines sonstigen Einwirkens zu enthalten haben. Die Beamten der Staatsanwaltschaft sind vom Herrn Justizminister beauftragt worden, eine etwa vorher verhängte vorläufige gerichtliche Beschlagnahme aufzuheben. aa. Aehrenberg u. Rheinböden.

Berliner Leben.

△ Berlin, 15. Februar.

In einer Millionenstadt kann man auf die verschiedenartigste Weise eine Tagesberühmtheit werden. Aber man muß es doch schon besonders antun, wenn man acht

Tage hindurch alle Welt in Atem halten, in allen Schichten der Bevölkerung für den ausschließliche Gesprächsgegenstand sein und sogar der Ehre teilhaftig werden will. Zum Selbsten der Kämpfe auf allen Berliner Bühnen während der Zwischenpausen gemacht zu werden. Der Raubmörder Hennig, der einen Schupmann mit dem Revolverhieb niedergeschlagen, einen Priesterträger bedingte angeschossen und dann seine ungläubliche Flucht über die Dächer ausgeführt hat, darf sich inmitten der tollen Hysterie nach seiner miserablen Person fragen, daß er dieses hohe Ziel erreicht hat. Er ist in keiner Art unzweifelhaft genial, kein gewöhnlicher Verbrecher, ein Mensch mit eiserner Stimm und eisernen Nerven, der den neuaristokratischen, schwächlichen Zeitgenossen gewaltig imponiert. Ein Feil, der mit seinen Pfaffen und Anstiften, seinen erfindungsreichen Streichen gar nicht in das feststehende Schema hineinpassen will, nach dem unsere brave, ehrliche, aber verteilte ungeschickte Polizei zu arbeiten pflegt. Wenn sie einen harmlosen Jüngling, dem der Arzt Aufenthalt in der frischen Luft verordnet hat, in einem anrüchlichen Winkel am Tempelhofer Feld auf einer Bank lebend antrifft, dann legt sie ihn leise Handschellen an und transportiert ihn wie einen lange gefuchsten Schwerverbrecher auf das nächste Polizeiamt, obwohl nicht das Geringste gegen ihn vorliegt. Doch, es lag etwas gegen ihn vor. Als ihn nämlich die Kriminalbeamten abführen wollten, da begehrte der Jüngling im Gefühl seiner Unschuld auf und fragte verwundert, was er denn verbrochen habe. Der sich aber über seine Verhaftung wunderte und den Grund erforschen will, der macht sich nach unfernen polizeilichen Anschauungen von vornherein verdächtig. So unglücklich lagten die Kriminalbeamten in dem berühmten „Blanke Hölle“-Prozess aus, und weder Staatsanwalt noch Richter fanden hieran etwas anzusetzen. Wie anders dagegen benahm sich Hennig. Unter dem poetischen Pseudonym „Heine“ hatte er sich bei einer Wirtin wunderbar einquartiert, nachdem er zuvor sorgfältig festgelegt hatte, daß die Frau grundsätzlich keine Zeitungen lese. Dieser Zustand gab ihm das nötige Gefühl der Sicherheit. Aber obwohl der Charakter der Zimmerwirtslerin durch das Gift der Zeitungslektüre nicht verdorben war, fiel es ihr doch auf, daß ihr neuer Mieter eine unüberwindliche Abneigung gegen die polizeiliche Anmeldung hatte und außerdem am Tage schlief und erst bei hereinbrechender Nacht sein sicheres Quartier verließ, um mit dem ersten Morgenanbruch heimzukehren. Unter Mitteilung aller dieser Anzeichen machte sie ihrem Polizeikollegen Anzeige, und dieses schickte zwei Schutzleute hin, um Herrn Heine zu einer näheren Besprechung abzuholen.

Als die Vertreter der heiligen Vermandab erschienen, lag „Heine“ in einem so feinen Schlummer, wie ihn nur ein gutes Gewissen einem Verbrechen bescheren kann. Trotzdem es nicht zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehört, jäh und taub aus süßen Träumen geweckt zu werden, blieb „Heine“ doch die Freundlichkeit selbst. Er fragte nicht nach dem Grunde dieser Störung, er verwunderte sich auch nicht über seine Sistierung, vergnügt sprang er aus den Federn, lebte sich schnell an und folgte den Beamten willig. Diese hätten Barbaren sein müssen, wenn sie einen so liebenswürdigen, freundlichen Herrn etwa gefesselt transportiert hätten. Sie begnügten sich damit, ihn in die Mitte zu nehmen und in gemächlichen Gesprächen den Weg nach der Polizeiwache anzudeuten. Der eine Schupmann ging zuerst hinein, wahrscheinlich um zu verhandeln, daß der freundliche Arrestant gewiß nicht der geachtete Raubmörder sei, wozu man sich gleich überzeugen werde. In diesem Augenblicke schlug der falsche Heine die Tür zu, drehte sich blitzschnell um, bedauerte den anderen Schupmann durch einen Schlag auf den Kopf und legte dann jene tollkühne Flucht in Szene, die überall eingehend geschildert wurde. Die Polizei hatte das Nachsehen, und die beiden bedauernswerten Schutzleute werden sich wegen ihrer Fahrlässigkeit demnächst vor Gericht zu verantworten haben.

Wir bedauern sie wirklich von Herzen. Sie haben unzweifelhaft noch bestem Wissen und wohl auch auf Grund irgend einer Instruktion gehandelt. Wir stellen uns den Vorgang etwa so vor: Nach jenem Prozeß wegen der gänzlich unbegründeten Festsetzung eines harmlosen Menschen in der „Blanke Hölle“ mag den Polizeibeamten von ihren Vorgesetzten eingeschärft worden sein, mit der Anwendung dieses Mittels künftig etwas sparsamer zu sein und sich ihren Mann vorher erst etwas genauer anzusehen, ob es bei ihm auch wirklich angebracht sei. Das unsere braven Schutzleute, die meist noch vor kurzem in einem kleinen Reste Refrutent geblieben, keine hervorragenden Menschenkennner sind und selbst nicht immer einen lebenden Jüngling von einem auf Flucht bedachten Raubmörder zu unterscheiden vermögen, ist schließlich nicht ihre Schuld. Wo sollen sie sich auch nach ihrer einseitig militärischen Vorbildung die erforderliche Menschenkenntnis angeeignet haben? Man darf, ohne ihnen daraus einen Vorwurf zu machen, wohl ruhig behaupten: Londoner oder New Yorker Polizeibeamten wäre „Heine“ schwerlich in solcher Weise durch die Lippen gegangen. Das liegt eben an dem System, und das bei uns damit nicht gedrohen wird, werden sich Fälle à la Heine-Hennig immer von neuem wiederholen. Im übrigen ist und bleibt Hennig

Frans nicht eingelassen, worauf er mit zu Roboter ging. Die anderen schlossen sich an. In der Wohnung verhielt alle bis auf Vater bald in einen tiefen Schlaf. Als er erwachte, war Vater tot und mit ihm das Geld, mittels dessen sich B. nun begelung zu lebhaft amüsierte, daß er bei seiner Verhaltung keinen Pfennig mehr davon behielt. Er ist geistig und wird zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Die Schuhmachers-Gewerkschaft Scheinert geb. Müller aus Langenbrennersdorf ist vor Weisungen in zwei hiesigen Warenhäusern bei Entwendung verschiedener Gebrauchsgüter im Gesamtwert von 11 Mark abgefaßt worden. Sie erhält 1 Woche Gefängnis. Der zur Verhandlung gelangene Zeuge wird wegen unpünktlichen Erscheinens zu 10 Mark Geldstrafe verurteilt. — Die Arbeiter Paul Karl Bellmann und Julius Hugo Wähler hatten am 8. v. Mts. eine Geburtstagsfeier mitgemacht. In ihrer weiteren Gasse stimmten sie auf ihrem nächtlichen Nachhausewege in der Wettinerstraße einen die Nachtruhe störenden Gesang an, wogegen ein Gendarm einschritt. Dessen beleidigende und mißbräuchliche Worte. Sie erhalten je 6 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft. — Der Kaufmann Hermann Robert Wade aus Weiser Hirsch hatte eine Straßverletzung über 30 Mark erhalten, weil er am 16. Oktober sein Automobil von einem unerfahrenen Chauffeur hatte lenken lassen, wodurch ein Zusammenstoß mit einem Straßenbahnwagen verursacht worden war. Der Chauffeur ist wegen dieses Zusammenstoßes mit 20 Mk. Strafe bestraft worden. Wade wendet zu seiner Verteidigung ein, daß er den Chauffeur als einen tüchtigen Fahrer von Kraftfahrzeugen eingekauft habe. Da er ihn aber nicht auf seine Fähigkeiten geprüft hat, obwohl er wußte, daß der Mann erst wenige Male ein Kraftfahrzeug geleitet hatte, bestätigt das Gericht das Strafmandat und erkennt auf die angelegte Geldstrafe.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Die diesjährige allgemeine Besichtigung der Droschken 2. Klasse findet an zwei verschiedenen Tagen statt und zwar für die Droschken mit ungeraden Nummern am 21. April, für die Droschken mit geraden Nummern am 29. Mai.

Tagesgeschichte.

Die Marokko-Affäre.

Wird ihre nächste Plenarsitzung, wie bereits erwähnt, am Sonnabend (morgen) abhalten. Bis dahin werden zwischen Nevoil und Nebovich die vertraulichen Verhandlungen über die Volksfrage und die Bankfrage fortgesetzt. Man hofft, ohne Vermittlung zu einer Verständigung zu kommen.

Am österreichischen Abgeordnetenhaus richteten, wie bereits kurz gemeldet, die Jungtschechen eine Interpellation an die Regierung, in der sie eine authentische Auslegung der Abmachungen des Bündnisvertrages zwischen Deutschland und Österreich im Hinblick auf etwaige Komplikationen in der Marokko-Affäre verlangten. Ueber diese Anfrage, die im Sinne ihrer Urheber einen ausgesprochen deutschfeindlichen Charakter trägt, wird des Näheren berichtet: Die Interpellation des Abg. Dr. Kramarz stellt in ausführlicher Weise folgende drei Fragen: 1. Ist die Regierung geneigt, eine authentische Interpretation des Artikels 2 des Bündnisvertrages Österreich-Ungarns mit dem Deutschen Reich dem Hause vorzulegen, resp. zu erklären, inwieweit Österreich bei der Konvention in Algierin bei Behandlung der Marokko-Affäre die deutschen Interessen unterliegen will? 2. Welche Instruktionen wurden diesbezüglich dem österreichischen Delegierten erteilt? 3. Ist die Regierung geneigt, bezüglich des Sollensfalls mit Serbien alles anzubieten, damit dieser Konflikt, welcher die wirtschaftlichen Interessen Österreichs auf das tiefste schädigt, schnellstens beigelegt werde? Hauptsächlich will der Interpellant wissen, ob, wenn in der Marokko-Affäre Schwierigkeiten entstehen, welche zu einem Kriege mit Frankreich führen würden, nach Artikel 2 des Bündnisvertrages Österreich den Verbündeten bei seiner Expansions-Politik unterstützen müßte. — Die Interpellation macht großes Aufsehen in politischen Kreisen.

Deutsches Reich. Der Kaiser begab sich gestern nachmittag nach dem Besuche der Germania-Werft in Kiel zur Kaiserlichen Werft und nahm dann auf dem Linienenschiffe „Preußen“ Wohnung. Beim Hissen der Kaiserstandarte auf diesem Schiffe lagerten die im Hafen liegenden Kriegsschiffe über die Luppen. Im Laufe des Nachmittags empfing der Kaiser den Direktor der Hamburg-Amerika-Linie Kapitän S. E. a. D. v. G. und begab sich um 6 Uhr nach dem königlichen Schloß, um beim Prinzen und der Prinzessin Friedrich zu speisen. Nach dem Diner kehrte der Kaiser am Abend am Bord des Linienenschiffes „Preußen“ zurück und trat um 9 1/2 Uhr die Reise nach Kopenhagen an. Als das Schiff den Hafen verließ, feuerten die im Hafen liegenden Kriegsschiffe Salut, die Mannschaften paradierten.

Aus Winkbut (Deutsch-Südwestafrika) wird gemeldet: Am 7. Februar d. J. im Patrouillengeficht bei Gendoom: Gesfallen: Leutnant Erich Bender, geboren am 15. 4. 77 zu Voerde, früher im Infanterie-Regiment Nr. 30, Schuß Kopf, linke Seite. Gefreiter Walter von Santen, geboren am 26. 2. 80 zu Wilsbagen, früher im Infanterie-Regiment Nr. 41, Kopf- und Rückenwunde. Reiter Aloys Feldmeier, geboren am 13. 5. 83 zu Lengenthal, früher im Königlich Bayerischen 3. Uebungs-Regiment. Verwundet: Reiter Karl Gerold, geboren am 1. 7. 82 zu Gengen, früher im Königlich Württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 120. Gefreiter Andreas Weiler, geboren am 20. 7. 82 zu Lauterbach, früher im Königlich Bayerischen 13. Infanterie-Regiment, am 12. Februar d. J. in Ojofundu am Tappus und Knie gestorben.

Der Obenburger Redakteur Vietmann hat die Wiederaufnahme des Verfahrens für sämtliche Prozesse, in

denen er zu insgesamt 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, beantragt.

Die chinesische, zum Studium der westlichen Zivilisation entlassene Kommission ist gestern von Newaot nach Hamburg abgereist.

Frankreich. Deputiertenkammer. Raque und Thery richteten eine Interpellation an die Regierung bezüglich der Verzögerung der Anwendung des im März v. J. angenommenen Gesetzes betreffend die Ueberwachung der Versicherungs-Gesellschaften. Die Interpellanten behaupten, diese Verzögerung sei auf Nachschichten amerikanischer Versicherungs-Gesellschaften zurückzuführen, von denen sogar gewisse Beamte betroffen worden seien, damit sie die amerikanischen Gesellschaften gegenüber den französischen begünstigten. Ministerpräsident Rouvier und Handelsminister Rouillet wiesen die Behauptungen der Interpellanten zurück und lehen ausdrunder, weshalb die Anwendung des Gesetzes verzögert worden ist. Das Haus nimmt hierauf die von der Regierung gebilligte einfache Tagesordnung an.

Spanien. Kriegsminister General de Luque brachte in der Kammer eine Vorlage ein, wonach die Ueberführung im Kriegsbudget zum Ankauf von Artilleriematerial verwendet werden sollen.

In Gama wurde gegen das Haus einer Privatgesellschaft eine Bombe geworfen, wodurch beträchtlicher Schaden angerichtet wurde.

England. In der gestern in London abgehaltenen Versammlung der unionistischen Partei erklärte Chamberlain, daß zwischen ihm und Balfour eine vollständige Einigung erzielt sei. Die Tarifreformfrage als eine akademische Frage zu behandeln oder sie so lange zurückzustellen, bis die Unionisten wieder am Ruder wären, würde eine durchaus verfehlte Politik bedeuten. Wenn erst die Masse des Volkes dieser Frage gegenüber Verständnis entgegenbrächte, so würde sie, behauptet Chamberlain, für eine solche Aenderung des Sollensfalls sein. Wie es heißt, ist das Ergebnis der Versammlung, daß ein beratender Ausschuss gebildet werden soll, der, aus Chamberlain, Balfour und anderen bestehend, über die Reorganisation der Partei beraten soll.

Die Polizei entdeckte in dem Keller eines Hauses im Zentrum von Liza 14 Bomben, von denen 8 gefüllt und 6 leer waren.

Rußland. Der Minister für auswärtige Angelegenheiten, der Minister für Handel und Industrie und der Vizepräsident der Ostereich-Ungarn haben gestern einen neuen Handels- und Schiffsfahrtsvertrag unterzeichnet, der das Abkommen zwischen Ostereich-Ungarn und Rußland vom 14. September 1880 ersetzt.

Bermischtes.

Die Schwäche des „Dreadnought“. Eine der ersten Autoritäten Englands, Sir William White, Vize-Konstanzminister der britischen Marine, hat einen argen Widerspruch in den Chören der Begeisterung über den „Dreadnought“ gebracht. In einer Vorlesung über moderne Kriegsschiffe vor der „Society of Arts“ erklärte er vor einigen Tagen, er bedauere, den Verwandten des mächtigen Schlachtschiffes in mehr denn einem Punkte nicht beistimmen zu können. Zuerst sei die Annahme falsch, der „Dreadnought“ werde dank seinen zehn Zwölfzöllern zwei oder drei anderen früheren Kriegsschiffen gleichwertig sein, weil diese je nur vier Zwölfzöllern führten. Das sei falsch. Ebenso bilde es sich sehr fraglich, ob die Konzentration des „Dreadnought“, und besonders deren Verteilung den sonstigen Hoffnungen entsprechen werde. Die Tatsache, daß man die Konzentration und Auslieferung wie die Verteilung und Stellung der Geschütze in so weitgehendem Maße dem Zufalle untergeordnet, das Preisfeiern- und Bugfeuer zu verstärken, lasse schweren Bedenken Raum. Ein ebenso großer Irrtum sei es, daß man sich hinsichtlich der Annahme neige, in Zukunft würden nur die schweren Geschütze in Segregierten aufschlagend sein. Das werde schon durch die verhältnismäßig geringe Munition vermindert, die die Schlachtschiffe für ihre Geschütze schwerer Kalibers mit sich führten. Sir William vertat auch die Ansicht, daß die Kosten solcher Mittelgeschiffe nicht in einem richtigen Verhältnis zu ihrem wirklichen Kampfwerte ständen. Man könne für die Mehrkosten des neuesten Typs ein zweites oder drittes Kriegsschiff einer leichteren Klasse bauen und es sei noch sehr die Frage, ob der neuere Schlachtschiff-Typ wirklich mehr leisten könne, als zwei oder drei der kleineren Schlachtschiffe. Außer allen diesen Punkten sei die Neigung zur Anwendung mechanischer Kraft selbst auf die Gefahr, dadurch den Mechanismus derart verwickelt zu gestalten, daß sein Versagen in voller Aktion zu befürchten sei, so groß, daß die neuesten Schlachtschiffstypen eine außerordentlich empfindliche Waffe darstellten, die im Kampfe durch einige wohlgezielte Schüsse leicht beschädigt, wo nicht ganz wirkungslos gemacht werden könne. Es sei hohe Zeit, daß man sich einfachheit im Detail und zu einem Mechanismus zurückkehre, auf den man auch in voller Aktion rechnen könne. Auch der Kohlenvorrat werde nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt.

In Uebigau (Kreis Liebenwerda) wurden mittels Einbruch aus dem elterlichen Wohnhause der Stadtbauhofs 8000 Mark, 7000 Mk. Bargeld und 2000 Mk. in Wertpapieren, entwendet. Auf den Diebstahl wurde man erst aufmerksam, als ein Wertbrief einging, durch welchen der Dieb die gestohlenen 2000 Mk. Wertpapiere von Halle a. S. aus zurücklieferte. Von dem Täter fehlt jede Spur.

In Lebensgefahr haben die Reisenden des D-Buges 56 geschweigt, der Donnerstag 3.12 Uhr von Posen abging und 7.30 Uhr abends in Berlin eintraf. In der Nähe von Schwiebus begegnete dem D-Bug ein Güterzug. Wählich erhob sich ein Klingeln und Klirren. Eine Anzahl Scheiben der Durchgangsschleife zerplatzte in tausend Stücken. Ein Fenster wurde fast vollständig durch den Rahmen herausgerissen. Nur einem glücklichen Zufall war es zu danken, daß niemand von den

Passagieren im Durchgang stand. Die Glasscheibe überbrachten die Anstöße und fügten einem der Reisenden eine leichte Wunde am Kopfe zu. Soweit es sich feststellen ließ, ist das Unheil durch ein überstehendes Stützgerüst, vermutlich ein Brett, entstanden.

Gestern abend nach 8 Uhr fand man in Berlin den Klempner Hennig und seine Gattin, Heinrichsberg, in der Straße 64, aufeinander begriffen auf. Wegen der Namensähnlichkeit mit dem hiesigen Arbeiter Hennig wurden die abenteuerlichsten Gerüchte verbreitet, was große Menschenansammlungen vor dem Hause bewirkte.

Am Wochen St. Reinhard kürzte ein Postkutschen mit vier Reihenden infolge Schwerkens der Pferde über einen 50 Meter hohen Abhang in die Drauseilbahn. Dem tiefen Schreck am Grunde der Schlucht verdanken die Insassen, daß sie mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davonkamen. Der Postkutscher ist ganz unverletzt.

Schiffsbewegungen.

Rotdeutscher Lloyd. (Wichtigste von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49.) „Brinsger Kaitzpol“ 16. Febr. in Rostock angel. „Wain“ 15. Febr. Dorez pass. „Königin Luise“ 15. Febr. in Rostock angel. „Kaiser“ 15. Febr. von Rostock abg. „Lohengoller“ 14. Febr. von Alexandrien abg. „Mittelsberg“ 14. Febr. von Santos abg. „Mittelsberg“ 15. Febr. in Antwerpen angel. „Seydlitz“ 15. Febr. von Bremen abg. „Arctur“ 15. Febr. von Genua abg. „Willybuck“ 15. Febr. von Rio de Janeiro abg. „Barbarossa“ 15. Febr. in Rostock angel. „Weimar“ 15. Febr. von Hamburg abg. „Brandenburg“ 15. Febr. in Baltimore angel. „König“ 15. Febr. von Bahia abg.

Hamburg-Amerika-Linie. „Ruth Bismarck“ 14. Febr. in Vera Cruz angel. „Kauflia“, nach der Westküste Amerikas, 14. Febr. von Genua abg. „Macedonia“, nach Mittelbrasilien, 14. Febr. von Genua abg. „Sibonia“, von Ostasien, 15. Febr. auf der Elbe angel. „Sambria“ 14. Febr. von Yokohama abg. „Scandia“ 14. Febr. in Yokohama angel. „Nicomedia“ 14. Febr. von Yokohama nach Japan abg. „Armenia“ 14. Febr. in Yokohama angel. „Va Wain“ 14. Febr. in Vera Cruz angel. „Prinz Albrecht“, von Rostock nach Rostock und Genua, 14. Febr. von Genua nach Rostock. „Dollia“, von New Orleans, 14. Febr. von Genua nach Rostock. „Gloria“, von Rostock, 15. Febr. von Genua nach Rostock. „Gloria“, von Rostock nach dem Orient, 14. Febr. von Malaga abg. „Galeonaria“ 15. Febr. in Tampico angel. „Gambusia“ 14. Febr. in Rostock angel. „Africa“, nach Indien, 14. Febr. Dorez pass. „Talmatia“, von Nordbrasilien, 14. Febr. von Rostock abg. „Verns Dänemark“, von Mittelbrasilien, 13. Febr. von Rostock nach Hamburg abg. „Armenia“, von Rostock nach dem Orient, 14. Febr. in Genua angel. „Siro“ 14. Febr. in Antwerpen angel. „Sinnano“, von Westasien, 14. Febr. in Genua angel.

Wetterbericht des kgl. Säch. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 16. Februar 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 16. Februar 8 Uhr früh:											
Station	Wind	Wolke	Temper.	Bar.	Wind	Wolke	Temper.	Bar.	Wind	Wolke	Temper.
Berlin	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10
Dresden	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10
Hamburg	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10
Paris	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10
London	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10
Brüssel	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10
Amsterdam	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10
Antwerpen	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10
Rotterdam	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10
Brugge	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10
Gent	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10	1015	SW	1/2	10

Die nordwestliche Depression hat heute wieder an Intensität gewonnen. Allgemein ist der Druck im Südosten zurückgegangen. Infolge dessen sind Nordostwinde eingetreten, die zunächst leichten Schneefall hervorgerufen haben. Mit der Ausdehnung des nordwestlichen Tief gelangt die Hochdruckzone über den Ostsee, die die Schneefälle weiter nach Norden schiebt, mehr Regen, und zu Temperaturzunahme führen.

Witterungsverlauf in Sachsen am 15. Februar.

Station	Temp.	Wind	Wolke	Temp.	Wind	Wolke
Dresden	110	4.7	0.5	W	2	1
Leipzig	117	2.6	-1.8	SW	1.1	1
Chemnitz	102	4.9	0.6	SW	1	1
Freiberg	120	3.5	-0.4	SW	2	1.1
Wittenberg	116	3.0	-0.4	SW	2	1
Wittenberg	119	1.9	-1.1	SW	1.1	1

Der Schneefall, der am Nachmittag des 14. Februar eingetreten war, dauerte nur bis zum Morgen des 15. Februar. Tagüber stieg die Temperatur bis auf 10 Grad Celsius an. Bei Süd- bis Westwinden stellte sich Temperaturerhöhung ein, jedoch redete der Elbe nur leichte Frostschneefälle beobachtet wurden. Schneedecke ist noch allgemein vorhanden. Das Barometer ist zwar gesunken, erreicht jedoch den Normalwert noch nicht. — Meldung vom Hiesberg: Berg neblig, Nebel in den Tälern, gute Schichtenbahn bis in die Täler hinauf. Schneehöhe 160 Zentimeter, harter Frost, erhält sich lange, Hauptfrost großartige Erscheinung.

Wetterprognose für den 17. Februar:

Regnerisch, in höheren Lagen Schneefall. Temperatur: Normal. Windrichtung: Nordwest; Barometer: Mittel.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Station	16. Februar	17. Februar	18. Februar	19. Februar	20. Februar		
Dresden	-4	-10	-8	-37	-31	-6	-143
Moldau	-8	-2	+4	-34	-26	-2	-140

Offene Stellen.

Nach Chemnitz

wird sein. Herr besten Standes zur hundertfachen Welt ist eines leidenden fünfzigjährigen Herrn gesucht. Sich für Gramen vorbereitende Juristen oder Offiziere a. T. bevorzugt. Ausführliche Briefe über bisherigen Lebenslauf erbeten unter Z. W. 590 a. d. „Invalidendank“ Dresden.

Erste badische Weingrosshandlung sucht

erstklassigen Reisenden

Offerten von vorzähl. empfohlenen, wirklich leistungsfähigen u. bestens eingeführten Herren u. F. 1514 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hohes Einkommen erzielt jeder

nimmt unter günst. Bedingungen. Ferner noch an Hugo Kunze, Klemmermeister, Pirna a. Elbe, Gartenstraße 6b.

Lehrling

nimmt unter günst. Bedingungen. Ferner noch an Hugo Kunze, Klemmermeister, Pirna a. Elbe, Gartenstraße 6b.

Schäfer-Gesuch.

Zum 1. Juli d. J. wird für eine mittlere Stammschäferei ein Schäfer, solcher Schäfer gesucht, der in seinem Fache tüchtig und erfahren ist. Gest. Offerten mit Zeugnisabschriften nur gut empfohlenen Bewerber an Unterzeichneten erbeten.

M. Krause, Kleinragwitz, Post Gornitz (Bez. Leipzig).

Verein Merkur

Kaufmann, Verein Nürnberg. Lieber 6000 Mk. Gelder. Stellenvermittlung mit Anschlag von über 100 Kaufm. Vereinen. Kostenfrei für Prinzipale und stellvertretende Mitglieder. Stets zahlreiche offene Stellen. Bisher über 13000 Besetzungen. Im letzten Vereinsjahre 902. Mitgliedschaft u. Reichsvereinsliste. Monatsblatt „Südlicher Merkur“ u. Jahrbuch „Was kosten“ für Mitglieder.

Dresdener Nachrichten. Sonnabend, 17. Februar 1906 — Nr. 16

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Wlt.-Tel.) Die heutige Börse war fest, obgleich dies bei der Belanglosigkeit der Umsätze in der Kursgestaltung kaum zum Ausdruck kam. Nur einige Werte waren bei höherem Kurse mehr gefragt, und zwar in erster Linie Harpener, die höher einlegten. Der preussische Handelsminister soll auf eine eventuelle Verstaatlichung der Harpener Bergbaugesellschaft ausdehnungsfähig eingewilligt haben. Von Montanwerten waren nur die Dortmunder besser, die übrigen abgelehnt. Ausrüstung des Stahlwerksverbandes. Später griff für Kohlenwerte eine kräftigere Nachfrage ein. Sehr fest waren Russen auf höhere Wiedergänge aus Petersburg, namentlich Kreditbank höher gefragt, dagegen gingen österreichische Kreditbank um 1/2 Prozent zurück, offenbar ist man mit dem Jahresabschluss der Kreditbank nicht ganz zufrieden. Deutsche Bahnen setzten teilweise etwas niedriger ein, nur Domstädter und Nationalbank waren besser bezahlt. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft lagen etwas matter, weil man sich von der neuesten Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung seitens dieser Gesellschaft nicht viel verspricht. Niedriger notierten auch die Anteile der Großen Berliner Straßenbahn auf die Nachricht über eine umfangreiche Entlassung von Angestellten bei dieser Gesellschaft. Renten durchweg fest, besonders Vorkriegsrenten. Der Schluss der Börse war für Montanpapiere schwächer als den unbefriedigenden Eisenbericht des Jean Ronger. Privatdiskont 3 1/2 Prozent (1/2 Prozent höher). — Am Getreidemarkte macht sich der Rückgang der Zollhaufe immer mehr bemerkbar. Sind auch hier die disponiblen Getreidevorräte infolge der unzureichenden Lagerdüme verhältnismäßig klein, so ist doch die Ankaufslust der auf Spekulation eingewanderten Auslandsware auf den großen heimischen Stapelplätzen und in den Räumen so umfangreich, daß, wie man annimmt, der Inlandsbedarf auf Monate hinaus gedeckt ist. Die Warenfrage bleibt unter diesen Umständen schon zurückhaltender und die Haltung der Inlandsmärkte ist flau geworden. Da überdies von Newyork und Chicago schwächere Meldungen vorliegen, zeigte sich auch der hiesige Markt wenig günstig disponiert. Weizen lebte 0,75, Roggen 1,25 Mt. niedriger ein. Hafer auch leicht gedrückt. Weizen geschäftlos. Der Verkehr war in allen Mitteln belanglos. Später trat für Brotgetreide einige Konfusion ein und die Preise zogen 0,50 Mt. an. Die Wochenverrichtungen Argentiniens waren in Weizen etwas bedeutender, in Weizen klein. Rüböl auf Deckungen sehr fest, Lieferungen 30 bis 40 Mg. höher. Der Schluss der Börse war für Getreide minder schwächer. Weizen 0,75, Roggen 0,25 Mt. niedriger als gestern. — Wetter: Trübe, Nebelhaftigkeit.

Dresdener Börse vom 16. Febr. Auf dem Aktienmarkte der hiesigen Börse erfreuten sich heute, ähnlich wie gestern, die Aktien von Maschinenfabriken der allgemeinen Aufmerksamkeit, wodurch die Kurse bis auf geringe Ausnahmen eine weitere Steigerung erlitten. Bedeutende Nachfrage bestand namentlich für Giesebach, für die 195 % (+ 4,50 %) bewilligt wurden, ferner für alte Schubert & Salzer zu 337,50 %, Sed zu 290 % (+ 1 %), Schönbauer zu 265 % (+ 1,50 %), Sommermann & Salzer zu 107,50 % (+ 0,75 %), Jägermann 122,75 % (+ 0,15 %), Weiler zu 107,50 % (+ 0,50 %), Dille und junge Schubert & Salzer zu den gestrigen Kursen. Niedriger hielten sich die meisten Aktien der Eisenindustrie (- 1 %). Auf diesen konnten sich aus elektrischen Werte und Fabrikation, von denen Böge zu 135,50 % (unverändert), Seidel & Naumann-Gruhltheine zu 1118 Mt. (+ 10 Mt.), Corona zu 207,50 % (+ 1,50 %) und Gesellschaft zu 133,00 % (+ 0,90 %) aus dem Markte genommen wurden. Bedeutend erzielten nur 375,50 (- 3 %). Bei Brauereien bedurfte sich das ganze Geschäft auf einen kleineren Betrag. Bei den meisten Kursen, während Marktstößen zu 231,75 % (+ 1,75 %) vergeblich geendet blieben. Dardinger bot man zu 127 % (- 2 %) an, ohne das sich Verdrüber zeigten. Bedeutende Umsätze erzielten sich dagegen bei Papierfabriken, die in Chemnitz Papierfabrik-Stammaktien, Pöschel-Josefthal, Peniger wie gestern, Sittig zu 111 % (+ 1 %), Ungar & Hoffmann zu 91,50 % (+ 0,50 %), Vereinigte Baugewerke zu 141,50 % (- 0,75 %) und in Vereinigte Strohhölzer zu 103,50 % (- 0,75 %) Verdrücker verzeichneten. Von Transportwerten bediente man Speicherei Mehl mit 164,50 % und Vereinigte Strohhölzer mit 143,10 % (- 0,65 %) und von keramischen Werten, sowie diversen Industriewerten Porzellanfabrik Tietz mit 205 % (+ 4 %), Gebe mit 225 % (+ 0,40 %), Kattungen mit 171 % (unverändert), zu denen hielten zu 180 % (- 2,75 %) erlosiglos angeboten. Auf dem Fondsmarkte erholten sich heimische Staatsanleihen um Kleinigkeiten.

Die Schiffsche Zulfabrik, Aktiengesellschaft in Chemnitz-Kappel, eine Tochtergesellschaft der Maschinenfabrik Kappel, verteilt für 1906 eine Dividende von 12 1/2 % gegen 10 % i. B.

Deutscher und Papierfabrik zu Schlema bei Schneiders. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 1905 wird die Verteilung von 15 (12) % Dividende vorgeschlagen.

Strassenbahn Hannover. Die Verwaltung schlägt vor, nach den Abrechnungen und nach Uebernahme von 175 000 Mt. (1904: 150 000 Mt.) an den Amortisationsfonds, sowie von 12 000 Mt. (wie i. B.) an den Betriebsbetriebsfonds und von 622 000 Mt. (415 000) an den Erneuerungsfonds 5 % auf die Gewinnaufteilung zu beschließen (siehe i. B.). Die Aktien hielten wieder ohne Dividende. Der Betriebsbetriebsfonds beträgt nach Uebernahme von 15 000 Mt. an den Amortisationsfonds 1 168 000 Mt. (966 434 ausschließlich 2010 Mt. Vortrag).

Kalkulation. In der letzten Kalkulationsrechnung des Kalkulationskomitees wurde der Streit in der Kalkulation durch einen Kompromiß beigelegt. Die drei aufstehenden Werke Kohnenbergs, Kohnen und Sollfeld erzielten eine kleine Erhöhung der ihnen ursprünglich angedehnten

Quoten, nämlich 96,87 Weizen. Der deutschen Landwirtschaft ist das Ergebnis infolge entgegengesetzter, als es den Preis für Rohmehl 1,40 Mt. auf 1,25 Mt. erniedrigt hat. Der Absatz im laufenden Jahre wird sich wieder überaus günstig zeigen.

Wien, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Wien, 16. Februar. Schlusskurse der offiziellen Börse. Österreichische Anleihe 100,00. Ungarische Anleihe 100,00. Rumänische Anleihe 100,00. Serbische Anleihe 100,00. Griechische Anleihe 100,00. Türkische Anleihe 100,00. Amerikanische Anleihe 100,00. Französische Anleihe 100,00. Deutsche Anleihe 100,00. Britische Anleihe 100,00. Japanische Anleihe 100,00. Indische Anleihe 100,00. Australische Anleihe 100,00. Neuseeländische Anleihe 100,00. Sonstige Anleihen 100,00.

Wien, 16. Februar. Schlusskurse der offiziellen Börse. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Wien, 16. Februar. Schlusskurse der offiziellen Börse. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Wien, 16. Februar. Schlusskurse der offiziellen Börse. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Wien, 16. Februar. Schlusskurse der offiziellen Börse. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Wien, 16. Februar. Schlusskurse der offiziellen Börse. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Wien, 16. Februar. Schlusskurse der offiziellen Börse. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Wien, 16. Februar. Schlusskurse der offiziellen Börse. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Wien, 16. Februar. Schlusskurse der offiziellen Börse. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Berlin, 16. Februar. Wechselkurs 100,00. Gold 101,20. Silber 101,10. Kupfer 100,20. Zinn 100,25. Blei 100,25. Eisen 100,25. Stahl 100,25. Holz 100,25. Getreide 100,25. Wein 100,25. Obst 100,25. Fleisch 100,25. Milch 100,25. Eier 100,25. Wolle 100,25. Seide 100,25. Baumwolle 100,25. Leinwand 100,25. Papier 100,25. Zucker 100,25. Salz 100,25. Petroleum 100,25. Kohlen 100,25. Eisenbahn 100,25. Industrie 100,25. Handel 100,25. Bank 100,25. Versicherung 100,25. Transport 100,25. Dienstleistungen 100,25. Sonstige 100,25.

Dresdener Nachrichten. Gannaberg, 17. Februar 1906. Nr. 46.

Am vorteilhaftesten kauft man im grossen Spezialgeschäft,

- Hier findet man die größte Auswahl, die billigsten Preise, die vorzüglichste Bedienung.
- Extravilla Notardichte, 1 Pfd. 65 A, 10 Pfd. 640 A
- Dortmunder Nachtlichte, 10 Pack 5 A
- Beste englische Nachtlichte, Pack 80 A
- Bestes Brennöl, Liter 80 A
- La. Parkettbodenwische, in gelb und weiß, große Dose 90 A
- La. Stahlbänne, normales Paket 20 A
- Putzmaschine "Amor", 10 Schachteln 75 A
- Putzmaschine "G

Dresdner Bankverein

Dresden
Leipzig: Burgstrasse 2
Wahrenstrasse 2 - Ringstrasse 22
Aktienkapital: Mark 21 000 000

Dresden
Chemnitz: Kronenstrasse 24
Reserve: Mark 2 443 000

Zweiganstalten:
in Dresden:
Prager Strasse 12: H. W. Bassenge & Co.
Kreuzstrasse 1: Sächsische Disc.-Bank;
in Meissen:
Elbstrasse 14: Meissener Bank

vorzinst zur Zeit Baranlagern

bei täglicher Verfügung mit 2 1/2 %
1-monatlicher Kündigung 3 %
3-monatlicher Kündigung 3 1/2 %
6-monatlicher Kündigung 4 %
für Jahr.

Rundzettel der Dresdner Börse vom 10. Februar 1908.

Staatsschulden und Fonds.		Kurszettel der Dresdner Börse vom 10. Februar 1908.		Wapier, Wapierfakt., Wot., Art., Aktien.		S. D. R. D. D.		Bank.		Sportstätten Aktien	
1	Reichsanleihe m. 80 10	1	100 100	1	100 100	1	100 100	1	100 100	1	100 100
2	do. m. 100 10	2	100 100	2	100 100	2	100 100	2	100 100	2	100 100
3	do. m. 150 10	3	100 100	3	100 100	3	100 100	3	100 100	3	100 100
4	do. m. 200 10	4	100 100	4	100 100	4	100 100	4	100 100	4	100 100
5	do. m. 250 10	5	100 100	5	100 100	5	100 100	5	100 100	5	100 100
6	do. m. 300 10	6	100 100	6	100 100	6	100 100	6	100 100	6	100 100
7	do. m. 350 10	7	100 100	7	100 100	7	100 100	7	100 100	7	100 100
8	do. m. 400 10	8	100 100	8	100 100	8	100 100	8	100 100	8	100 100
9	do. m. 450 10	9	100 100	9	100 100	9	100 100	9	100 100	9	100 100
10	do. m. 500 10	10	100 100	10	100 100	10	100 100	10	100 100	10	100 100
11	do. m. 550 10	11	100 100	11	100 100	11	100 100	11	100 100	11	100 100
12	do. m. 600 10	12	100 100	12	100 100	12	100 100	12	100 100	12	100 100
13	do. m. 650 10	13	100 100	13	100 100	13	100 100	13	100 100	13	100 100
14	do. m. 700 10	14	100 100	14	100 100	14	100 100	14	100 100	14	100 100
15	do. m. 750 10	15	100 100	15	100 100	15	100 100	15	100 100	15	100 100
16	do. m. 800 10	16	100 100	16	100 100	16	100 100	16	100 100	16	100 100
17	do. m. 850 10	17	100 100	17	100 100	17	100 100	17	100 100	17	100 100
18	do. m. 900 10	18	100 100	18	100 100	18	100 100	18	100 100	18	100 100
19	do. m. 950 10	19	100 100	19	100 100	19	100 100	19	100 100	19	100 100
20	do. m. 1000 10	20	100 100	20	100 100	20	100 100	20	100 100	20	100 100
21	do. m. 1050 10	21	100 100	21	100 100	21	100 100	21	100 100	21	100 100
22	do. m. 1100 10	22	100 100	22	100 100	22	100 100	22	100 100	22	100 100
23	do. m. 1150 10	23	100 100	23	100 100	23	100 100	23	100 100	23	100 100
24	do. m. 1200 10	24	100 100	24	100 100	24	100 100	24	100 100	24	100 100
25	do. m. 1250 10	25	100 100	25	100 100	25	100 100	25	100 100	25	100 100
26	do. m. 1300 10	26	100 100	26	100 100	26	100 100	26	100 100	26	100 100
27	do. m. 1350 10	27	100 100	27	100 100	27	100 100	27	100 100	27	100 100
28	do. m. 1400 10	28	100 100	28	100 100	28	100 100	28	100 100	28	100 100
29	do. m. 1450 10	29	100 100	29	100 100	29	100 100	29	100 100	29	100 100
30	do. m. 1500 10	30	100 100	30	100 100	30	100 100	30	100 100	30	100 100
31	do. m. 1550 10	31	100 100	31	100 100	31	100 100	31	100 100	31	100 100
32	do. m. 1600 10	32	100 100	32	100 100	32	100 100	32	100 100	32	100 100
33	do. m. 1650 10	33	100 100	33	100 100	33	100 100	33	100 100	33	100 100
34	do. m. 1700 10	34	100 100	34	100 100	34	100 100	34	100 100	34	100 100
35	do. m. 1750 10	35	100 100	35	100 100	35	100 100	35	100 100	35	100 100
36	do. m. 1800 10	36	100 100	36	100 100	36	100 100	36	100 100	36	100 100
37	do. m. 1850 10	37	100 100	37	100 100	37	100 100	37	100 100	37	100 100
38	do. m. 1900 10	38	100 100	38	100 100	38	100 100	38	100 100	38	100 100
39	do. m. 1950 10	39	100 100	39	100 100	39	100 100	39	100 100	39	100 100
40	do. m. 2000 10	40	100 100	40	100 100	40	100 100	40	100 100	40	100 100
41	do. m. 2050 10	41	100 100	41	100 100	41	100 100	41	100 100	41	100 100
42	do. m. 2100 10	42	100 100	42	100 100	42	100 100	42	100 100	42	100 100
43	do. m. 2150 10	43	100 100	43	100 100	43	100 100	43	100 100	43	100 100
44	do. m. 2200 10	44	100 100	44	100 100	44	100 100	44	100 100	44	100 100
45	do. m. 2250 10	45	100 100	45	100 100	45	100 100	45	100 100	45	100 100
46	do. m. 2300 10	46	100 100	46	100 100	46	100 100	46	100 100	46	100 100
47	do. m. 2350 10	47	100 100	47	100 100	47	100 100	47	100 100	47	100 100
48	do. m. 2400 10	48	100 100	48	100 100	48	100 100	48	100 100	48	100 100
49	do. m. 2450 10	49	100 100	49	100 100	49	100 100	49	100 100	49	100 100
50	do. m. 2500 10	50	100 100	50	100 100	50	100 100	50	100 100	50	100 100
51	do. m. 2550 10	51	100 100	51	100 100	51	100 100	51	100 100	51	100 100
52	do. m. 2600 10	52	100 100	52	100 100	52	100 100	52	100 100	52	100 100
53	do. m. 2650 10	53	100 100	53	100 100	53	100 100	53	100 100	53	100 100
54	do. m. 2700 10	54	100 100	54	100 100	54	100 100	54	100 100	54	100 100
55	do. m. 2750 10	55	100 100	55	100 100	55	100 100	55	100 100	55	100 100
56	do. m. 2800 10	56	100 100	56	100 100	56	100 100	56	100 100	56	100 100
57	do. m. 2850 10	57	100 100	57	100 100	57	100 100	57	100 100	57	100 100
58	do. m. 2900 10	58	100 100	58	100 100	58	100 100	58	100 100	58	100 100
59	do. m. 2950 10	59	100 100	59	100 100	59	100 100	59	100 100	59	100 100
60	do. m. 3000 10	60	100 100	60	100 100	60	100 100	60	100 100	60	100 100
61	do. m. 3050 10	61	100 100	61	100 100	61	100 100	61	100 100	61	100 100
62	do. m. 3100 10	62	100 100	62	100 100	62	100 100	62	100 100	62	100 100
63	do. m. 3150 10	63	100 100	63	100 100	63	100 100	63	100 100	63	100 100
64	do. m. 3200 10	64	100 100	64	100 100	64	100 100	64	100 100	64	100 100
65	do. m. 3250 10	65	100 100	65	100 100	65	100 100	65	100 100	65	100 100
66	do. m. 3300 10	66	100 100	66	100 100	66	100 100	66	100 100	66	100 100
67	do. m. 3350 10	67	100 100	67	100 100	67	100 100	67	100 100	67	100 100
68	do. m. 3400 10	68	100 100	68	100 100	68	100 100	68	100 100	68	100 100
69	do. m. 3450 10	69	100 100	69	100 100	69	100 100	69	100 100	69	100 100
70	do. m. 3500 10	70	100 100	70	100 100	70	100 100	70	100 100	70	100 100
71	do. m. 3550 10	71	100 100	71	100 100	71	100 100	71	100 100	71	100 100
72	do. m. 3600 10	72	100 100	72	100 100	72	100 100	72	100 100	72	100 100
73	do. m. 3650 10	73	100 100	73	100 100	73	100 100	73	100 100	73	100 100
74	do. m. 3700 10	74	100 100	74	100 100	74	100 100	74	100 100	74	100 100
75	do. m. 3750 10	75	100 100	75	100 100	75	100 100	75	100 100	75	100 100
76	do. m. 3800 10	76	100 100	76	100 100	76	100 100	76	100 100	76	100 100
77	do. m. 3850 10	77	100 100	77	100 100	77	100 100	77	100 100	77	100 100
78	do. m. 3900 10	78	100 100	78	100 100	78	100 100	78	100 100	78	100 100
79	do. m. 3950 10	79	100 100	79	100 100	79	100 100	79	100 100	79	100 100
80	do. m. 4000 10	80	100 100	80	100 100	80	100 100	80	100 100	80	100 100
81	do. m. 4050 10	81	100 100	81	100 100	81	100 100	81	100 100	81	100 100
82	do. m. 4100 10	82	100 100	82	100 100	82	100 100	82	100 100	82	100 100
83	do. m. 4150 10	83	100 100	83	100 100	83	100 100	83	100 100	83	100 100
84	do. m. 4200 10	84	100 100	84	100 100	84	100 100	84	100 100	84	100 100
85	do. m. 4250 10	85	100 100	85	100 100	85	100 100	85	100 100	85	100 100
86	do. m. 4300 10	86	100 100	86	100 100	86	100 100	86	100 100	86	100 100
87	do. m. 4350 10	87	100 100	87	100 100	87	100 100	87	100 100	87	100 100
88	do. m. 4400 10	88	100 100	88	100 100	88	100 100	88	100 100	88	100 100
89	do. m. 4450 10	89	100 100	89	100 100	89	100 100	89	100 100	89	100 100
90	do. m. 4500 10	90	100 100	90	100 100	90	100 100	90	100 100	90	100 100
91	do. m. 4550 10	91	100 100	91	100 100	91	100 100	91	100 100	91	100 100
92	do. m. 4600 10	92	100 100	92	100 100	92	100 100	92	100 100	92	100 100
93	do. m. 4650 10	93	100 100	93	100 100	93	100 100	93	100 100	93	100 100
94	do. m. 4700 10	94	100 100	94	100 100	94	100 100	94	100 100	94	100 100
95	do. m. 4750 10	95	100 100	95	100 100	95	100 100	95	100 100	95	100 100
96	do. m. 4800 10	96	100 100	96	100 100	96	100 100	96	100 100	96	100 100
97	do. m. 4850 10	97	100 100	97							